Flora.

Nro. 30.

Regensburg, am 14. August 1842.

I. Original-Aufsätze.

Ueber das Genus: Nesæa; von Oberamtsarzt Dr. Steudel in Esslingen.

Das Genus: *Nesæa* wurde bekanntlich zuerst in Jussieu's Genera plantarum nach Commerson aufgenommen und es war davon lange Zeit nur eine Art, nämlich *N. triflora Humb. Bonpl.* bekannt, indem dieses Genus aus *Lythrum triflorum Linn. Fil.* gebildet wurde. Zu diesem Genus zog nun Kunth (Nova genera et species VI. 191. und Synopsis plantarum aequinoct. III. 451.) das *Lythrum verticillatum Linn.* als *Nesæa verticillata* und beschreibt die neue Art *N. salicifolia.* Er fand hierin aber bald Widerspruch; zuerst liess man seine *N. verticillata* nicht unter diesem Genus stehen. Walter hatte diese als unbekanntes Genus unter der Benennung *Anonymos aquatica* aufgestellt und da auch Gmelin in demselben das *Lythrum verticillatum* nicht erkannte, hatte es von diesem den Namen *Decodon aquaticus* erhalten. Elliot behielt nun (Sketch. I. 543.) den generischen Namen von Gmelin bei, stellte aber den Linné'schen speci-

fischen wieder her, und da auch DeCandolle (prodr. III. 90.) und Torrey und Gray (Flora of North-America I. 483.) denselben annahmen, so wird diese Art als *Decodon verticillatus Elliot* wohl für immer bleiben, indem in der That diese Pflanze unter *Nesæa* unmöglich ihre Stelle finden kann, da es von demselben ebenso sehr durch die systematischen Charactere, als durch den ganzen Habitus sich unterscheidet. Aber auch die von Kunth aufgestellte neue Art — *N. salicifolia* — konnte sich nicht auf der ihr angewiesenen Stelle erhalten, sondern wurde unter das von Link aufgestellte Genus *Heimia Link* et *Otto* verwiesen, während die vierte Kunth'sche Art: die *N. speciosa* von DeCandolle (prodr. III. p. 94. f.) unter das von Pohl gegründete Genus *Diplusodon* zu stehen kam. So war nun das Genus *Nesæa* wieder nur durch eine, nämlich die ursprüngliche *N. triflora Kunth* repräsentirt. Eine zweite Art fügte Presl (Isis 1828 Heft III. p. 273.) hinzu, welcher behauptet, dass das *Lythrum triflorum Sieber* hrbr. Fl. Maurit. ed. 1. nr. 174.) nicht die gleichnamige Linné'sche Art, sondern eine neue, *N. capitellata Presl* sey. Hierin dürfte sich jedoch vielleicht Presl geirrt haben, indem er auf das fälschlich von Linné *fil.* angegebene Vaterland America zu viel Gewicht gelegt zu haben scheint, während auch die Linné'sche Art nicht hier, sondern auf der Insel St. Moritz vorkommt. So verhielt sich die Sache, als im Jahre 1833 die

letzten Lieferungen der Flora Senegambiæ erschienen, in welcher die Verfasser eine neue Characteristik des Genus geben, davon zwei neue Arten aufstellen und eine früher unter *Ammannia* befindliche Pflanze (A. dodecandra DeC.) hierher ziehen. Die Durchsicht der Flora Senegambiæ, welche bei Bestimmung der abyssinischen und nubischen Pflanzen manche Aufklärung gab, brachte mir einige Pflänzchen des Bertero'schen Herbars in Erinnerung, welche mir hierher zu gehören schienen. Der scharfsichtige, wenn gleich in seinen — freilich nur flüchtig auf der Reise ohne gehörige Hülfsmittel gemachten — Bestimmungen nicht immer ganz glückliche Bertero hatte diese Pflanzen mit der Bemerkung in sein Herbarium eingetragen: *Nesææ* affine genus, certe *Lythrariearum*, oder bei einer andern *Nesæa* videtur genus diversum. Im Ganzen finden sich im Bertero'schen Herbar vier (oder wenn die unten als Varietät angegebene als Art sich bestättigen sollte, fünf) Arten vor. Uebereinstimmend mit Bertero's Ansicht hat Don (Edinb. New philos. Journal XII. 112.) ein neues Genus aus diesen chilesischen Arten gebildet, nämlich *Pleurophora*, dessen Characteristik Endlicher (Genera nr. 6150.) und Meisner (Genera 117.) wiedergegeben haben. Indessen haben weder diese beiden noch auch Hooker, welcher (in dem Botanic. Magaz. III. 315.) die Diagnosen einiger Arten gibt, die Früchte gesehen, und so lange diese unbekannt sind (auch Bertero bemerkt, dass er

— wie auch in seinem Herbar sich zeigt — keine Frucht-Exemplare gesehen habe), dürfte es bei den vielen Aehnlichkeiten, welche beide Genera zeigen, gerathener seyn, auch noch das Genus *Pleurophora* mit *Nesæa* vereinigt zu lassen, wenn es gleich sehr möglich bleibt, dass die unten angegebenen Abtheilungen in eben so viele Genera zerfallen müssen. Wenn aber auch die künftige Kenntniss der Früchte dieses gebieten sollte, so zeigen doch sämmtliche unten auf *Nesæa* reducirte Arten, bei aller specifischer Verschiedenheit, ausnehmend viele Aehnlichkeiten. So könnten die in capitula versammelten Blüthen der ersten Abtheilung eine generische Verschiedenheit von den chilesischen Arten anzeigen. Allein die Blüthen selbst mit ihren bracteolis sind sich sehr ähnlich, namentlich in Beziehung auf die Insertion der petala, während die bracteæ involucrantes von jenen durch folia floralia zwischen den Blüthen bei diesen repräsentirt erscheinen. Unter den chilesischen Arten selbst könnten wiederum beide Abtheilungen um so mehr generisch verschieden scheinen, als die eine nur 6 Kelchabschnitte und flores axillares, die zweite aber 12 Kelchabschnitte und flores spicatos hat. Es ist aber höchst merkwürdig, dass die zweifarbige Beschaffenheit der Blätter der *N. polyandra* der ersten Abtheilung bei der *N. recta*, und *N. squarrosa* der zweiten auf dieselbe Art wiederkehrt, und somit das gleiche Genus auch in der Beschaffenheit der Blätter (ihrem Chemismus) sich manifestirt.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0088-4

Da die Flora Senegambiae nur wenigen Lesern der Flora zugänglich seyn dürfte, so mögen die Auszüge aus derselben die Zusammenstellung ergänzen. Die Verfasser der Flora Senegambiæ geben von *Nesæa* folgenden Character: Calyx campanulatus, basi bracteolatus, lobis 8 — 12 forma variis et duplicem seriem simulantibus, 4 — 6 introflexis latis acutis, totidem (sinubus Auctor.) alternis, externe dejectis (?) cornuformibus, apice strigulosis. Petala 4 — 6 loborum conformium basi inserta, intraque eorum plicaturam ante florationem nidulantia. Stamina 8 — 12 tubo calycino supra basin inserta. Ovarium sessile subglobosum, 4-loculare; capsula calyce obtecta, apice dehiscens, ob septa evanida unilocularis, placenta centrali crassa, sub 4-alata; semina minuta aptera.

Herbæ aquaticæ, uliginosæve, floribus ternis aut capitatis, bracteis involucrantibus cinctis.

Vergleicht man diesen Character mit dem von DeCandolle (prodr. III. 90.) gegebenen, so fällt auf, dass hier ein calyx ebracteolatus angegeben ist, während doch auch in der ursprünglichen Art (N. triflora), wie die Verfasser der Flora Senegamb. ausdrücklich angeben, nicht nur der allgemeine Blüthenstand durch zwei bracteas involucrantes gestützt ist, sondern auch die einzelnen Blüthchen selbst mit zwei bracteolis versehen sind. Ohne Zweifel ist das „ebracteolatus" in DeCandolle durch einen Druckfehler statt bibracteolatus entstanden. Der Fehler hat sich in Endlicher's

und Meisner's Werke fortgesetzt, welche calyx bi- vel ebracteolatus setzen, obgleich Endlicher in den drei Unterabtheilungen (Decodon und Heimia damit vereinigt) immer einen bibracteolatus angibt. Diese bracteolæ sind in der Flora Senegambiæ (t. 70.) deutlich abgebildet.

Eine zweite Abweichung findet sich in den Diagnosen in Beziehung auf die Insertion der stamina; die Flora Senegamb. sagt: stamina tubo calycis infra medium, Endlicher medio calycis tubo, Bertero: fundo calycis inserta, welches letztere in Beziehung auf die chilesischen Arten richtig ist. Um den generischen Character allen unten aufgezählten Arten anzupassen, würde derselbe auf folgende Art auszudrücken seyn, wobei die cursiv gesetzten Worte einer dem Herbarium von Bertero beigelegten Schedula entnommen sind:

Calyx *plicatus campanulatus*, basi bi-tri-bracteolatus, 6—12 dentatus, dentibus alternis (in 12-dentatis) minoribus, *petala minuta* fere *unguicularia limbo calycis inserta*, fugacissima, *stamina* octo — *duodecim fundo* vel infra medium *calycis inserta*; *filamenta declinata*, stylus unicus, simplex, germen ovale sessile. Fructus (verosimiliter uti supra in diagnosi Florae Senegambiae).

Herbae aquaticae, uliginosae, annuae vel suffrutescentes, floribus vel in capitula vel spicas aggregatis, passim subaxillaribus congestis, foliis floralibus involucrantibus, vel spicas vestientibus.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0090-6

Unter diesen Bestimmungen gehören zu *Nesæa* folgende Arten:

a. Floribus subcapitatis, bracteato-involucratis.

1. *N. erecta Guill. Perrot.* N. caule herbaceo erecto, a basi ramoso, ramis fastigiatis, foliis linearilanceolatis, superne pilis brevibus scabris; bracteis involucrantibus binis amplis, cordatis, acuminatis, floribus in capitula densa pedunculata congestis. — In sabulosis humidis Senegambiae. ☉. Fl. Seneg. I. 305. t. 69.

2. *N. radicans Guill. Perrot.* N. caule aquatico herbaceo, basi prostrato, radicante, ramoso; foliis ovalibus, superioribus acutis, inferioribus subobtusis, utrinque glabris, bracteis involucrantibus saepe 3 amplis, ovato-cordatis, vix acutis, floribus in capitula densa, pedunculata congestis. — In paludosis peninsulae Promontorii viridis. ☉. Flora Seneg. I. 306. t. 70.

3. *N. triflora Humb. Bonpl.* N. caule herbaceo, glabro, foliis brevissime petiolatis lanceolato-oblongis, acutis vel obtusis, basi rotundatis, pedunculis elongatis trifloro-capitatis. ☉. In herbidis humidis Ins. Mauritii.

β. Foliis sessilibus basi cordatis. —

L. triflorum Sieb. hrb. Maurit. ed. 1. nr. 174.

N. capitellata Presl. Isis 1828. Heft III. 274.

An? (sec. Presl) species distincta.

(In herbario mauritiano meo a Siebero collecto deest.)

4. *N. Candollei Guill. Perrot.* N. caule suffru-

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0091-2

tescente, erecto, ramoso, ramis adscendentibus, foliis linearibus lanceolatisve, glabris, bracteolis 2 calyce minoribus, flores 1 — 2 cingentibus, staminibus 12 — 14. ⊙. Fl. Seneg. I. 307. *Ammannia dodecandra DeC.* Memoir. Genev. III. 2. p. 89. t. 2. prodr. III. p. 80.

b. Floribus axillaribus nec bracteato-involucratis. *Pleurophora Don* (ex parte).

5. *N. polyandra Steud.* N. caule procumbente diffuso repetito-trichotomo, ramis tetragonis, foliis oppositis, oblongo-lanceolatis, glabris supra læteviridibus, infra pallidis, floribus in apice ramorum subspicato-congestis, foliis floralibus (non bracteolis) cordatis, bracteolis binis, lanceolato-acuminatissimis, limbo calycis 6-partito, staminibus 12. — In arena mobili secus flumen Cachapual Chili ⊙. *Nesææ* affine genus Bertero hrbr. nr. 459.

Pleurophora polyandra Hook. Arn. radice annua, caulibus prostratis furcatis folia perpauca caduca gerentibus, floribus confertis spicatis, filamentis plurimis calyce brevioribus, foliis ovato-oblongis. Botanic. Miscel. III. 315. In Cordilleras Chili legerunt Cuming (nr. 216.) et Bridges (nr. 541.).

Quamvis descriptio Hookeri parum recedat, de synonymo non dubito. Specimina manca Hookerus ante oculos habuisse videtur. In nostris: radix exilis, annua, caulis ab ima basi ramosus, rami trichotomi, patentes, folia ad ramificationes opposita petiolata, supra laete viridia, infra pallida, ovato-lanceolata.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0092-8

6. *N. pusilla Steud.* N. caule procumbente ramoso, foliis oppositis lanceolatis, obtusis, utrinque pallidis, superioribus ciliatis, acuminatis, floribus axillaribus, limbo calycis glabri sexfido. ⊙. In pascuis petrosis calidis collium prope Quillota Chili. *Nesæa* videtur diversum genus Bertero hrbr. nr. 1176. — *Pleurophora pusilla Hook. Arn.* radice annua, caulibus brevibus simplicibus vel parce ramosis; foliis oblongo-ellipticis, basi attenuatis, floribus paucis subspicatis, filamentis subsenis calyce brevioribus. — Botan. Miscel. III. 316.

β. *minima*; caule vix semiunciali, foliis hirtis, adultis glabris, calyce colorato. — St. Joaquin Chili. *Nesæa?* nr. 461. Bertero hrbr.

c. Floribus spicatis, involucro vel bractea universali nullo. *Pleurophora Autor.* (ex parte).

7. *N. recta Steud.* N. caule adscendente, ramoso vel simplici, foliis oppositis, lanceolatis, superne viridescentibus, infra rubescentibus, glabris, floralibus ovatis flore minoribus, bracteisque binis lanceolatis acuminatis, limbo calycis glabri 12-partito. ⊙. Ad flumen Cachapual Chili. *Nesææ* an *Cupheæ* species? Bertero hrbr. nr. 460. *Pleurophora pungens Don.* caule fruticoso ramosissimo folioso, foliis lineari-lanceolatis, floribus confertis subspicatis, filamentis 5—8 calyce longioribus. Cordillera Chili Cuming (nr. 244.) Bridges (nr. 542.)

8. *N. squarrosa Steud.* N. caule diffuso, ramosissimo, foliis oppositis lanceolatis, supra viridescentibus, infra rufescentibus, floralibus ovato-lanceo-

latis, acuminatissimis, flores multo superantibus, squarroso-reflexis. ⊙. In pascuis lapidosis calidis Quillota Chili. *Nesæa* videtur genus diversum Bertero hrbr. nr. 1177.

Wenn nun *Heimia Link* et *Otto* nach Endlicher und Meisner auch zu *Nesæa* gehört, so würden hierher noch zu rechnen seyn:

9. *N. salicifolia Kunth.* = *Heimia salicifolia Link* et *Otto.* Abbild. des Berl. Gart. 63. t. 28. DeC. III. 89.

10. *N. syphilitica.* = *Heimia syphilitica.* DeCand. l. c.

11. *N. myrtifolia* = *Heimia myrtifolia Hort. Berol.* Linnaea II. 347. *Lythrum apetalum Spr.* Syst. 2. p. 454. DeC. prodr. III. p. 83. nr. 16.

12. *N. linariæfolia.* = *Heimia linariæfolia Hort.* Loudon Hort. brit. p. 479. (nomen.) Don General-Syst. II. 718.

Species exclusae:

N. speciosa H. B. est: *Diplusodon speciosus DeC.*

N. verticillata Kunth. est: *Decodon verticillatus Ell.*

---

2. *Besteigung des Moresch in den julischen Alpen*; von Dr. Otto Sendtner.

(Schluss.)

Schon vor einigen Schritten (denn jeder Schritt war hier ein Erlebniss) waren mir seltsame fein und doppelt gefiederte Blätter aufgefallen mit rechtwinklich abstehenden Fiedertheilchen. Noch ist mei-

latis, acuminatissimis, flores multo superantibus, squarroso-reflexis. ⊙. In pascuis lapidosis calidis Quillota Chili. *Nesæa* videtur genus diversum Bertero hrbr. nr. 1177.

Wenn nun *Heimia Link* et *Otto* nach Endlicher und Meisner auch zu *Nesæa* gehört, so würden hierher noch zu rechnen seyn:

9. *N. salicifolia Kunth.* = *Heimia salicifolia Link* et *Otto.* Abbild. des Berl. Gart. 63. t. 28. DeC. III. 89.

10. *N. syphilitica.* = *Heimia syphilitica.* DeCand. l. c.

11. *N. myrtifolia* = *Heimia myrtifolia Hort. Berol.* Linnaea II. 347. *Lythrum apetalum Spr.* Syst. 2. p. 454. DeC. prodr. III. p. 83. nr. 16.

12. *N. linariæfolia.* = *Heimia linariæfolia Hort.* Loudon Hort. brit. p. 479. (nomen.) Don General-Syst. II. 718.

Species exclusae:

N. speciosa H. B. est: *Diplusodon speciosus DeC.*

N. verticillata Kunth. est: *Decodon verticillatus Ell.*

---

2. *Besteigung des Moresch in den julischen Alpen*; von Dr. Otto Sendtner.

(Schluss.)

Schon vor einigen Schritten (denn jeder Schritt war hier ein Erlebniss) waren mir seltsame fein und doppelt gefiederte Blätter aufgefallen mit rechtwinklich abstehenden Fiedertheilchen. Noch ist mei-

nem Geiste das Vergnügen gegenwärtig, welches mir an einer mehr abhängigen Stelle der Anblick zahlreicher Blüthen dieser Pflanze verursachte, die sich nun ohne Weiteres als eine *Artemisia* zu erkennen gab. Da mir die Alpenarten dieser Gattung wohl bekannt waren, so konnte ich keinen Augenblick über die Wichtigkeit meines Funds in Zweifel seyn, der sich von allen Alpenformen auffallend unterschied, und nur mit *Artemisia laciniata Kit.* einige Aehnlichkeit hatte. Sie stand hier in Gesellschaft von *Carex frigida* und *Hippocrepis comosa.* Ueberhaupt war mir das Zusammentreffen von Ebenenpflanzen mit den Eigenthümlichkeiten der höheren Alpenregionen nie auffallender als hier, wo sich erstere erst unmittelbar unter dem Gipfel verloren. — Nachdem ich mich von der *Artemisia* wie von der *Carex* (die beide hier nur diesen einzigen Fleck zum Standorte haben) mit Dubletten versehen hatte, glaubte ich wohl für heute hinreichende Ausbeute gewonnen zu haben, allein schon die nächsten Schritte aufwärts brachten wieder neue Sachen ein. Wenn auch *Potentilla aurea* und *nitida*, *Nigritella angustifolia*, *Pedicularis verticillata*, *Poa flexuosa*, *Senecio Doronicum*, *Rhodiola rosea*, *Luzula spicata* und *Salix retusa* als alte, selten fehlende, aber nie unwillkommene Bekannte von mir begrüsst werden mussten; so war mir die Erscheinung von *Pedicularis recutita*, *Scrofularia Scopolii* und *Trifolium badium* als neu oder selten im Küstenlande, desto überraschender; ebensowenig

darf ein *Ranunculus* und ein *Taraxacum* mit Stillschweigen übergangen werden, die ihren Namen mir noch vorenthalten. Von Kryptogamen gesellten sich noch zu obigen Funden: *Encalypta rhabdocarpa* und *ciliata*; *Hypnum cirrhosum*, *rugosum*, *pulchellum*, *cupressiforme*; *Aulacomnion palustre*? *Hypnum incurvatum*? *β. rufescens* (dieselbe Form auch im mährischen Gesenke); *Leskea incurvata*; *Anacalypta recurvirostris*; *Barbula tortuosa*; *Grimmia apocarpa**); *Syntrichia ruralis* und *alpina*; *Desmatodon latifolius*; *Bryum pseudotriquetrum* und *pallescens*; *Peltidea venosa*; *Cetraria cucullata*, *nivalis* und *juniperina*; *Metzgeria pubescens***); *Botrychium Lunaria*; *Aspidium alpinum*.

Nun hinan! Die letzten höchsten Zinken grüssen uns entgegen, und bald sind sie erstiegen — da setze ich mich nun zur Rast einmal nieder und schau ins Land hinaus. Mein Standpunkt ist zwar etwas schmal — denn wie ich so sitze, hängt das eine Bein nach Kärnthen hinab, das andere gegen das Küstenland — aber weich gepolstert. Viel war, was die Ferne anbetrifft, hier nicht zu sehen; denn Wolken umgeben mich zeitweise, aber desto mehr bietet die nächste Umgebung Bemerkenswerthes dar. Ich habe Zeit, ihr meine

---

*) Auffallend ist in den julischen Alpen der Mangel an Grimmien und Racomitrien: nicht einmal das *lanuginosum* kam mir vor, bloss *R. canescens* und von den Grimmien die *apocarpa*, seltner die *pulvinata*.

**) Auch an Lebermoosen gebricht es hier.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0096-2

Aufmerksamkeit zu schenken, denn der jagdlustige Führer hat sich nun gleichfalls an eine Excursion gemacht, und stieg mit grösster Seelenruhe über die fast senkrechten Wände nach der Kärnthnerseite hinab.

Die Polster, auf denen ich sass, bestanden aus *Hypnum splendens* und *triquetrum*, dem erwähnten *Aulacomnion* und *Timmia megapolitana*; zwischen drin steckte *Saxifraga tenella*, aber üppig, wie ich sie noch nie gesehen hatte, im Wuchs der *aspera* ähnlich, nebst *Salix reticulata*. Sonst standen noch hier, so wie auf den durch Kämme zusammenhängenden übrigen Gipfeln in den Ritzen des Gesteines: jener fragliche *Ranunculus*; *Potentilla nitida*; *Saxifraga squarrosa*, *Burseriana*, *moschata*, *oppositifolia*, *Aizoon*; *Aronicum glaciale*; *Arenaria Gerardi* und *multicaulis*; *Homogyne alpina*; *Dianthus silvestris*; *Gentiana imbricata*, *pumila*, *nivalis*; *Dryas octopetala*; *Myosotis alpestris*; das köstliche *Eritrichum nanum*; *Paederota Ageria*; *Carex atrata* und *capillaris*; *Viola biflora*; *Kœhleria cristata*, *Festuca sp.*; *Cerastium alpinum*; *Cacalia alpina*; *Erigeron alpinum*; von *Chrysanthemum Leucanthemum* jene dickblättrige Alpenform; *Galium pusillum*; *Gnaphalium Leontopodium*; *Veronica aphylla* und *saxatilis*; *Salix retusa* und *serpyllifolia* — die extremsten Formen beider in unmittelbarer Nachbarschaft — *Helianthemum œlandicum*; *Oxytropis cyanea*; *Parnassia palustris*; *Achillea Clavenae*; *Petrocallis pyrenaica*; *Draba aizoides*; *Silene alpestris* und *acaulis*;

Hieracium aureum; *Trollius europæus*; *Aspidium alpinum*; selten auch *Saussurea pygmæa*.

Da man sich auf diesen Gipfeln des ungeeigneten Terrains wegen nicht sehr schnell von einer Stelle zur andern bewegen konnte, so verstrich mit Einsammlung dieser Pflanzen eine geraume Zeit, während welcher auch der Bauer aus der Pauschza seine Expedition, jedoch mit ungleichen Erfolge, vollendete. Es war nun an der Zeit, den Ansprüchen der Leiblichkeit Genüge zu leisten, die sich nun in einer Weise geltend machten, welche dem bis jetzt vorherrschenden botanischen Drange eine Pause auferlegte. Hier also auf luftigem Quartier fand die Mittagstafel statt, deren Unterlage solides Gestein bildete; an der nöthigen Würze gebrach's nicht, die unserm Speisevorrath, Brod, Käs und Wasser, den Werth der trefflichsten Leckerbissen verlieh.

So weit es die Localität zuliess, wählte ich zum Herabweg andere noch nicht berührte Stellen. Hier sammelte ich noch den schönen *Juncus Jacquini*; *Luzula campestris* in abweichender Form; *Primula villosa* verblüht; *Laserpitium peucedanoides*; *Gentiana lutea*; *Saxifraga longifolia*; *Solidago alpestris*.

Schnell gings, nachdem der Fuss des Moresch glücklich wieder erreicht war, über die Grieslehne bergab, und nun durch einen Umweg über einen andern Theil des Grubenplateaus, der indess nichts Neues mehr an Pflanzen darbot, gelangte ich an

den grössern Sumpf daselbst, welcher jedoch so kahl abgeweidet war, dass sich ausser einer *Callitriche* (NB. wenigstens 5000′ über dem Meere, an sehr kalter Localität) nichts dem Auge darbot.

Der Abend nahte, als wir die Geishütte der Valle erreicht hatten; ich zahlte und entliess den Gemsjäger, übergab die Botanisirbüchse dem Andreas, und eilte nun leichten Schrittes und zufriedenen Gemüthes meiner Flitscher Herberge zu, wo die Anwesenheit des Herrn Präsidenten Tommasini, der denselben Abend hieher von einer Excursion nach der Gollowar-Alpe und auf den Hudiwreh zurückgekehrt war, eine heitere gegenseitige Relation der Tagsbegebenheiten herbeiführte.

II. Botanische Notizen.

Als ich die Kotschy'schen Pflanzen zum ersteumale durchsah, fiel mir die grosse Menge Arten auf, die Nubien mit Senegambien gemein hat. Beim Durchlesen der interessanten Zusammenstellungen, die kürzlich Dr. Schnizlein in den Beiblättern der Flora (p. 129. seqq.) mittheilte, bemerkte ich sogleich, dass das Verzeichniss derjenigen Pflanzen, die in den beiden genannten Ländern zugleich vorkommen, sehr unvollständig ist. Ich bin weit entfernt, etwas Vollständiges geben zu können; bei folgendem Verzeichnisse sind bloss diejenigen Kotschy'schen Pflanzen angegeben, die ich meistens aus Senegambien besitze, oder von deren Vorkommen daselbst ich Kenntniss habe, ich bin aber überzeugt, dass noch eine bedeutende

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0099-1

den grössern Sumpf daselbst, welcher jedoch so kahl abgeweidet war, dass sich ausser einer *Callitriche* (NB. wenigstens 5000′ über dem Meere, an sehr kalter Localität) nichts dem Auge darbot.

Der Abend nahte, als wir die Geishütte der Valle erreicht hatten; ich zahlte und entliess den Gemsjäger, übergab die Botanisirbüchse dem Andreas, und eilte nun leichten Schrittes und zufriedenen Gemüthes meiner Flitscher Herberge zu, wo die Anwesenheit des Herrn Präsidenten Tommasini, der denselben Abend hieher von einer Excursion nach der Gollowar-Alpe und auf den Hudiwreh zurückgekehrt war, eine heitere gegenseitige Relation der Tagsbegebenheiten herbeiführte.

II. Botanische Notizen.

Als ich die Kotschy'schen Pflanzen zum ersteumale durchsah, fiel mir die grosse Menge Arten auf, die Nubien mit Senegambien gemein hat. Beim Durchlesen der interessanten Zusammenstellungen, die kürzlich Dr. Schnizlein in den Beiblättern der Flora (p. 129. seqq.) mittheilte, bemerkte ich sogleich, dass das Verzeichniss derjenigen Pflanzen, die in den beiden genannten Ländern zugleich vorkommen, sehr unvollständig ist. Ich bin weit entfernt, etwas Vollständiges geben zu können; bei folgendem Verzeichnisse sind bloss diejenigen Kotschy'schen Pflanzen angegeben, die ich meistens aus Senegambien besitze, oder von deren Vorkommen daselbst ich Kenntniss habe, ich bin aber überzeugt, dass noch eine bedeutende

urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0099-1

Zahl der nubischen Pflanzen sich in den noch grossentheils unbestimmten Sammlungen Perrottet's, Leprieur's cetr. aus Senegambien befinden.

Elytrophorus articulatus.
Cynodon Dactylon.
Panicum turgidum.
Setaria verticillata.
Crypsis schœnoides.
Oryza sativa.
Sorghum saccharatum.
Poa ciliaris.
Eragrostis megastachya.
Cyperus aristatus.
„ *squarrosus.*
Tenagocharis alismoides.
Bœrhavia repanda.
Gnaphalium niliacum.
Ageratum conyzoides.
Francoeuria crispa.
Ocimum lanceolatum.
Heliotropium supinum.
„ *undulatum.*
„ *indicum.*
Ipomœa coptica.
„ *palmata.*
„ *repens.*
Convolvulus lachnospermus.
Batatas pentaphylla.
Polygala obtusata.
Anticharis arabica.
Solanum nigrum.
Utricularia inflexa.
„ *stellaris.*
Lotus arabicus.
Indigofera paucifolia.
„ *viscosa.*
„ *anil.*
Trianthema crystallinum.
Aerva tomentosa.
„ *brachiata.*
Desmochœta flavescens.
Pongatium indicum.
Gisekia pharnaceoides.
Bergia suffruticosa.
Euphorbia thymifolia.
Croton lobatus.
Phyllanthus Niruri.
Cardiospermum halicacabum.
Sida althaeifolia.
Abutilon asiaticum.
Waltheria indica.
Antichorus depressus.

Strassburg. Buchinger.

(Hiezu Literaturber. Nr. 4.)

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06936-0100-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Steudel Ernst Gottlieb

Artikel/Article: Ueber das Genus: Nescea 465-480